

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **112 (1994)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Kaufhaus «Türmli» in Altdorf UR

Herr Otto Stadler, Altdorf UR, veranstaltet auf Empfehlung der Kommission für Natur-, Heimatschutz und Denkmalpflege einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Bau eines neuen Kaufhauses mit Hotel in Altdorf.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen Uri, Schwyz und Unterwalden sowie im nördlichen Tessin, das heisst bis und mit Biasca, haben. Teilnahmeberechtigt sind ausserdem Architekten, die im Kanton Uri heimatberechtigt sind. Zusätzlich werden die folgenden Architekten zur Teilnahme eingeladen: Peter Widmer und Beat Wehrle, Solothurn; Ueli Brauen und Doris Wälchli, Lausanne; Peter und Jörg Quarella, St. Gallen; Daniele Marques und Bruno Zurkirchen, Luzern. Für *Auszeichnungen und Ankäufe* stehen dem Preisgericht 55 000 Fr. zur Verfügung. *Fachpreisrichter* sind Claudine Laurenz, Sion; Prof. Georg Mörsch, Eidg. Kommission für Denkmalpflege, Peter Aebi, Bundesamt für Kultur, Bern; Hans Peter Ammann, Zug; Françoise Ellenberger, Altdorf; Livio Vacchini, Locarno; Anton Arnold; Vorsteher Gemeindebauamt, Altdorf.

Das Wettbewerbsprogramm kann ab dem 25. Januar 1994 abgeholt oder gegen Einsendung eines frankierten Rückantwortcouverts bezogen werden. Die *Unterlagen* können gegen Einzahlung von 300 Fr. auf PC 60-16977-8 (Hans Bossart AG) ab 25. Januar 1994 bis zum 17. Februar beim Architekturbüro Hans Bossart AG, Schützengasse 1, 6460 Altdorf, bezogen werden. *Termine*: Begehung am 7. Februar (10 Uhr Telldenkmal), Fragestellung bis 17. Februar, Ablieferung der Entwürfe bis 16. Mai, der Modell bis 30. Mai 1994.

Centre d'activités et de loisirs à Châtel-St-Denis FR

La Ville de Châtel-St-Denis organise un *concours de projets* pour un centre d'activités et de loisirs.

Le *concours est ouvert* aux architectes établis ou domiciliés avant le 1^{er} janvier 1993 dans le canton de Fribourg ou originaires de ce canton et inscrits au registre des personnes autorisés dans le canton où ils pratiquent; architectes invités: Laurent Fässler et Inès Werner, Lausanne; Bernard et Maria Zurbuchen, Lausanne; Baillif et Leponte, Genève. Le *jury* est composé comme suit: Charles-Henri Lang, architecte cantonal, Fribourg (président), Rose Marie Ducrot, syndic, Châtel-St-Denis, Alexandre Pilloud, conseiller communal, Châtel-St-Denis, Léon Berthoua, conseiller communal, Châtel-St-Denis, Anne-Lise Genoud, conseillère communale, Châtel-St-Denis; les architectes Fonso Boschetti, Lausanne, Jean-Marc Bovet, Fribourg, Ueli Brauen, Lausanne, François Martin, Farvagny-le-Petit. Une somme de 75 000 franc est mise à disposition du jury pour prix et achats.

Les architectes intéressés sont invités à prendre connaissance du règlement et program-

me auprès du service technique de la Ville de Châtel-St-Denis, 1618 Châtel-St-Denis, de 7.30 à 12 h et de 13.30 à 17 h. Le dernier délai pour les inscriptions est fixé au 28 février 1994. Ces dernières devront se faire par écrit à l'adresse de l'organisateur. Le récépissé attestant du versement d'un montant de 300 franc devra être joint à la demande d'inscription. Le versement se fera sur le CCP no. 18-737-0 de la ville de Châtel-St-Denis avec mention, au dos, du titre du concours.

Les questions relatives au concours seront adressées jusqu'au vendredi 18 février 1994 à l'adresse de l'organisateur. Les projets seront remis ou envoyés jusqu'au vendredi 13 mai les maquettes jusqu'au mercredi 25 mai 1994 à la même adresse.

Renovation und Erweiterung Stadtschulhaus II, Willisau LU

Die Einwohnergemeinde Willisau-Stadt veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Renovation und Erweiterung des Stadtschulhauses II. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekturbüros, deren Inhaber seit dem 1. Januar 1993 in den Gemeinden Willisau-Stadt oder Willisau-Land Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Willisau-Stadt heimatberechtigt sind. Ausserdem werden acht auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. *Fachpreisrichter* sind Hanspeter Ammann, Zug; Carl Fingerhuth, Basel; Andi Scheitlin, Luzern; Silvia Schenk, Bern; Pius Wiprächtiger, Luzern, Ersatz. Die *Summe für Auszeichnungen* beträgt 65 000 Franken.

Das *Programm* mit Einzahlungsschein kann bei der folgenden Adresse bezogen werden: Stadtverwaltung Willisau, Bauamt, Rathaus, 6130 Willisau (045/81 32 41). Die *Unterlagen* werden an der gleichen Stelle ab 7. Februar gegen Hinterlage von 200 Franken abgegeben. Beim Bezug der Unterlagen ist die Quittung über die erfolgte Einzahlung vorzuweisen. Die *Wettbewerbsunterlagen* können während der Bürozeiten auch unverbindlich auf dem Bauamt eingesehen werden. *Termine*: Eine Begehung findet am 25. Februar statt (14 Uhr Pausenplatz Stadtschulhaus); Fragestellung bis 2. März, Ablieferung der Entwürfe bis 10. Juni, der Modelle bis 22. Juni 1994.

BTR Prebeton AG: Vorfabrizierte Garage

Die BTR Prebeton AG veranstaltete einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Gestaltung einer für die Serienproduktion bestimmten Garage. Der Wettbewerb war offen für alle Architekten, die vor dem 1. Januar 1993 durch die Stiftung des Registers der Schweizer Architekten (REG A und REG B) zugelassen, in der Schweiz heimatberechtigt oder niedergelassen sind sowie für Studenten im letzten Studienjahr an der Uni Genf, der ETHZ und der EPFL sowie der HTL. Es wurden 41 Projekte eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (8000 Fr.): Décosterd et Rahm, Lausanne
2. Preis (5000 Fr.): Mauro Pausa, Basel

3. Preis (3000 Fr.): Olivier Galetti et Claude-Anne-Marie Matter, Lausanne

4. Preis (2000 Fr.): Renzo Martinella, Lausanne

5. Preis (2000 Fr.): Thomas Stählin, Luzern

Das Preisgericht setzte sich wie folgt zusammen: die Architekten Roland Michaud (Vorsitz); Brigitte Widmer; Vincent Mangeat; Ueli Brauen; Gérald Visinand, Vizedirektor BTR; Erich Roth, Vizedirektor BTR; Eric Bertholet, Chef Produktion BTR.1

Überbauung im Bereich Zentrum-Bahnhof Gümligen BE

Die Einwohnergemeinde Muri bei Bern, die Schweizerischen Bundesbahnen SBB, ader Regionalverkehr Bern Solothurn RBS, die Frick & Co., Gümligen, sowie die Baugesellschaft Zähringer AG, Gümligen, veranstalteten einen öffentlichen Ideenwettbewerb für Vorschläge zur planerischen Festlegung und etappenweisen Realisierung einer gesamtheitlichen Überbauung im Bereich Zentrum - Bahnhof Gümligen. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1993 im Kanton Bern Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind. Zudem wurden die folgenden sieben auswärtigen Architekten zur Teilnahme eingeladen: A. Amsler, Winterthur; Arnaboldi/Cavadini, Locarno; Bosshard/Luchsinger, Luzern; Bridevaux/Zimmermann, Zürich; Capua-Mann/G. Mann, Lausanne; GMS, Neuchâtel; P.-H. Schmutz, Neuchâtel.

Es wurden 39 Projekte eingereicht und beurteilt. Neun Entwürfe wurden aufgrund schwerwiegender Verstösse gegen Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen. Ergebnis:

1. Rang, 1. Preis (20 000 Fr.): Res Hebeisen + Bernhard Vatter, Bern; Mitarbeiter: Joachim Bolliger, Liz Lüdi, Marco Aerni; Städtebau: Norbert Adel, Braunschweig; Landschaft: Daniel Möri, Bärswil; Verkehr: Andreas Roduner, Schliern

2. Rang, 2. Preis (19 000 Fr.): Joos + Mathy, Zürich; Christoph Mathys, Peter Joos

3. Rang, 3. Preis (15 000 Fr.): Schmid & Studer, Zürich

4. Rang, 4. Preis (12 000 Fr.): Max und Rosmarie Burkhard-Schindler, Schindler-Spitznagel-Burkhard, Zürich; Mitarbeiter: Mark Burkhard, Daniel Peter; Landschaft: Toni Raymann

5. Rang, Ankauf (10 000 Fr.): Cédric Bart, Chez-le-Bart; Mitarbeiter: Jean-Daniel Wyss

6. Rang, 5. Preis (9000 Fr.): ARB Arbeitsgruppe, K. Aellen, F. Biffiger, P. Keller, T. Keller, Bern; Mitarbeiter: Christophe Jeanprêtre, Christine Odermatt

7. Rang, 6. Preis (7500 Fr.): Kiener Architekten AG, Rolf Kiener, Richard Kiener, Bern; Verkehr: Emch + Berger AG, Bern

8. Rang, 7. Preis (6500 Fr.): A. Scheiwiler & M. Oppliger, Basel; Mitarbeiter: Philippe Vaucher, Cordula Wigger; Verkehr/Tiefbau: Gnehm + Schäfer

9. Rang, 8. Preis (6000 Fr.): Ulrich Stucky + Partner; Ulrich Stucky, Kurt Burkhalter, Edi Mürger, Bern

Ankauf (5500 Fr.): con. sys., Büren a/A

Ankauf (5500 Fr.): Pat Tanner, Biel; Mitarbeiter: Adrian Kast, Stephan Buchofer, Christian Schwertfeger

Ankauf (4000 Fr.): Jean-Pierre Dürig und Philippe Rami, Zürich; Mitarbeiter: Raffaela Taddei, Stefan Weber

Das Preisgericht empfahl den Veranstaltern, für den öffentlichen Raum im Bereich Bahnhofstrasse/Südseite einen Richtplan/Leitplan zu erstellen und dazu die Verfasser des erstrangierten Projektes einzuladen. Es empfahl ausserdem, bei der Projektierung der Bauten im engeren Perimeter dieselben Verfasser für die gestalterischen Belangen beizuziehen.

Fachpreisrichter waren Jean-Michel Brin-golf, SBB, Kreis I, Lausanne; Franz Eberhard, Stadtbaumeister, St. Gallen; Daniel Herren, Bern; Daniel Reist, Basel; Adolf Steiner, Steffisburg; Hans Stieger, GD SBB, Bern; Alain Tschumi, Biel; Mathias Wehrlin, Stadtplanungsamt, Bern; Hanspeter Liechti, Bern, Ersatz.

Pénitencier cantonal, Sion

Ce concours était organisé par le Département des travaux publics du canton du Valais, représenté par son Service cantonal des bâtiments, en collaboration avec le Service des établissements pénitentiaires du Département de justice et police.

Sur 89 bureaux inscrits, 56 ont rendu un projet dans les délais impartis.

Palmarès

1^{er} prix (22 000 Fr.): Vassaux Roland & Chervaz Joël, Fully; collaborateurs: Vassaux Raymond, Bétrisey Richard, Richard Laurent

2^e prix (15 000 Fr.): AMB, Sion, Fuchs Rolf, Perruchoud Max, Krekic Peter; collaborateurs: Bakker, Mario, Blanc Alexandre, Voeffray Léonard

3^e prix (14 000 Fr.): Baechler & Gagliardi + Jean Suter, Sion et Conthey; collaborateurs: Savioz Romaine, Dayer Alain, Dubuis Isabelle, Galletti Olivier & Matter, Claude Anne-Marie, Collombey

5^e prix (8000 Fr.): Z Architectes SA, Sierre, Stéphane Rudaz; collaborateurs: Meulemans Nils, Pham Nicolas, Widmer Ariane

6^e prix (7000 Fr.): Rouvinez Renaud, Sion et Masserey, Pierre-Antoine, Venthône

7^e prix (6000 Fr.): Bonvin Ambroise, Montana; collaborateurs: Aumann Patrick, Besse Axel, Chabloz Léonard

8^e prix (5000 Fr.): Chabbex Jean-Paul et Garanis Georges, Monthey

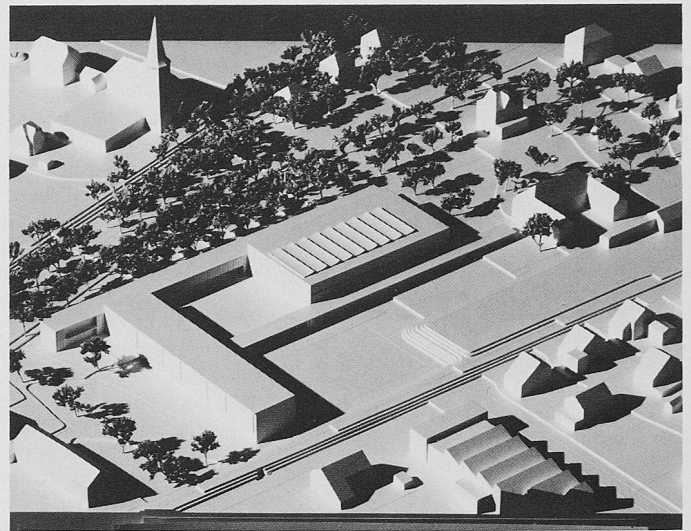
9^e prix (4000 Fr.): Atelier 3, Exquis Christian, Gentile Luciano, Schneeberger; collaborateurs: Ioannides Yannis, Faessler Roland

10^e rang: Varone Pascal et Favre Gilbert, Sion; collaborateurs: Ville Serge, Nicod C., Quarroz C., Blanc A., Jeker P.

Achat (10 000 Fr.): Torrent Jean-Luc, Savièse, Berclaz Raphel, Mollens; collaborateur: Goel Patrick

Arrivé au terme de son jugement, le jury recommande à l'unanimité au maître de l'ouvrage, le premier prix pour la poursuite des études en vue de l'exécution.

Jury: Bernard Attinger, architecte cantonal, Sion, président; André Beytrison, directeur des établissements pénitentiaires, Salins; Fonso Boschetti, architecte, Lausanne; Jean-



Mehrzweckhalle Balsthal, 1. Preis

Nicolas Delez, juge d'instruction pénale, Sion; Jean-Luc Grobéty, architecte, Fribourg; Charles-André Meyer, architecte de la ville de Sion; Henri Nuoffer, directeur des établissements de Bellechasse, Sugiez; René Vittone, architecte, Vuarrens. Suppléants: Jean-Michel Gilloz, adjoint du directeur des établissements pénitentiaires, Ardon; Hans Imhof, architecte, Service des bâtiments, Sion; Daniel Rey, architecte, Service des bâtiments, Sion; Pierre-Alain Zufferey, éducateur, Pramont. Experts: Claude Bregnard, architecte, Office des constructions fédérales, Berne; John Zwick, Office Fédérale de la Justice, Berne. Secrétariat: Mme Christine Kuonen, Martigny.

Mehrzweckhalle in Balsthal SO

Die Einwohnergemeinde Balsthal veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Mehrzweckhalle. Im Rahmen des Wettbewerbes wurde auch eine optimale Situationslösung für den späteren Bau einer neuen Bezirksschule erwartet. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1993 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Thal und Gäu haben. Zudem wurden die folgenden Architekten zum Wettbewerb eingeladen: Architektengruppe Olten; HR Bader, Solothurn; M. Ducommun, Solothurn; P. Flury, Solothurn; Fugazza/Steinmann, Wangen; R. Krummenacher, Olten; Schmuziger/Grünig, Olten; St. Sieboth, Derendingen; J. Stäuble, Solothurn, und Wälchli/Gmünder, Olten.

Es wurden 24 Projekte eingereicht und beurteilt. Drei Entwürfe mussten aufgrund schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (26 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Pius Flury, Solothurn; Mitarbeiter: Nathalie Theler, Thomas Zwygart; Freiflächengestaltung: Weber und Saurer, Solothurn

2. Preis (21 000 Fr.): Jürg Stäuble, Solothurn; Projektteam: Jürg Stäuble, Marcel Liesch, Jacqueline Grolimund, Jürg Zeller

3. Preis (20 000 Fr.): Latscha Roschi + Partner, Egerkingen; Mitarbeit: Bernhard Mösching, Markus Bolliger, Franziska Burri; Statik: Beer, Schubiger, Benguerel + Partner

4. Preis (15 000 Fr.): Architektengruppe Olten; Jacques Aeschmann, Willi Niggli

5. Preis (10 000 Fr.): Peter Hammer, Balsthal; Mitarbeiter: Jörg Hunziker, Daniel Ernst

6. Preis (6000 Fr.): Zurmühle + Schenk + Partner, Mümliswil

Ankauf (12 000 Fr.): Schmuziger + Grünig, Olten; Projektteam: Thomas Jungreitmair, Urs Müller, Simon Pfister, Heinz und Klaus Schmuziger

Fachpreisrichter waren Jacqueline Fosco, Zürich; Stefan Bader, Basel; Walter Schweizer, Gümligen; Martin Spühler, Zürich; Heinrich Schachenmann, Küttigkofen, Ersatz.

Preise

4. IAKS-Award 1993

Zwei Schweizer Architekten ausgezeichnet

Mit der Ausschreibung des Wettbewerbs «Beispielhafte Sport- und Freizeitbauten» will der «Internationale Arbeitskreis Sport- und Freizeiteinrichtungen» die Öffentlichkeit gezielt auf die bauliche Qualität und das Erscheinungsbild von Anlagen in dieser Sparte des Bauens aufmerksam machen. Die erste Ausschreibung erfolgte im Jahre 1987. Bis heute wurden eine stattliche Zahl von solchen Anlagen in der ganzen Welt ausgezeichnet.

Für die Auszeichnung 1993 konnten Bauten vorgeschlagen werden, die zwischen 1985 und 1990 fertiggestellt worden waren und die sich mindestens zwei Jahre im Betrieb bewährt hatten. Bei einem Überblick über die Objekte ist eine gewisse Vorlaufzeit für Programmstellung, Planung und Ausführung zu berücksichtigen. Somit standen 1993 Anlagen zur Wertung an, die über ihre tatsächliche Lebensdauer hinaus aus diesem Grund möglicherweise zwei bis fünf Jahre hinter dem heutigen Meinungsbild zurückliegen.

Im vergangenen Jahr wurden auch zwei Bauten von Schweizer Architekten prämiert:

- In der Kategorie «Sport- und Freizeitbauten auf innerstädtischen Standorten» wurde der Schwimmbadanlage in Neuchâtel eine silberne Auszeichnung zugesprochen. Architekten: R.+P. Studer SA, Vuilleumier & Salus SA, Neuchâtel.
- In der Kategorie «Sport- und Freizeitanlagen am Stadtrand und im ländlichen Bereich» wurde eine bronzene Auszeichnung